Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1939)

Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-397004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1883, schrieb der im 90. Lebensjahr stehende La Nicca darüber an einen Freund, dem er ein Projekt-Exemplar mit Kommentar schickte: „Sie mögen die erste Periode unseres Alpenbahnkampfes übergehen und sich bloß mit der zweiten beschäftigen, welche in engen Sätzen deutlich genug spricht, wie bedauernswürdig es ist, daß die einarmige Gotthardbahn verwirklicht wurde, statt dem dreiarmigen Fusionsprojekt, das in allen drei Richtungen Süd, Nord und Osten mit doppelt größeren Verkehrszonen nur Vorteil, Frieden und Segen gebracht hätte."

Chronik für den Monat Mai.

1. In Chur starb im 74. Altersjahr Rechtsanwalt Dr. jur. Heinrich Moosberger. Er wurde in Chur geboren, wuchs hier auf und blieb mit der Stadt verwachsen bis zu seinem Tode. Nach Erlangung der Maturität an der Kantonsschule besuchte er verschiedene Universitäten im In- und Ausland. Mit einer sehr geschätzten rechtshistorischen Arbeit über „Die bündnerischen Allmende" promovierte er zum Doktor der Rechte. Er wurde in der Folge ein sehr gesuchter Rechtsanwalt. Viele Jahre hindurch saß er auch im Großen und Kleinen Stadtrat, in letzterem das Polizeifach verwaltend. Dann gehörte er eine Reihe von Amtsperioden auch dem Großen Rate an, wo er besonders als Referent in Justiz- und Verwaltungsrekursen hervortrat. („Rätier" Nr. 104.)

2. Als Lehrer für Mathematik und Rechnen an der Kantonsschule wird auf ein Probejahr mit Amtsantritt auf 1. Mai 1939 gewählt Herr Armin Rordorf von Zürich, in Ragaz.

4. Das Departement des Innern macht in der Presse Mitteilung über die Beteiligung des Kantons Graubünden an der Schweiz. Landesausstellung. Danach werden von der kantonalen Verwaltung Modelle von Stafelanlagen bündnerischer Alpen und von Alpgebäuden ausgestellt, ferner Modelle von Lawinenschutzbauten in St. Antönien etc. Vereinigungen und Anstalten wird die Beteiligung an der Ausstellung durch Beiträge ermöglicht, so vor allem dem Bündn. Verkehrsverein, dem Kant. Patentjägerverein, dem Fischereiverein Davos, der Bündner Trachtenvereinigung, den Bündner Bahnen, sowie der Volksschule und Kantonsschule. Bündnerische Handwerksarbeit ist in der Bündnerstube und der ihr angegliederten Jägerstube zu sehen.

7. Die Kreiswahlen, denen eine starke parteipolitische Agitation vorausging, endigten mit einer bedeutenden Zunahme der demokratischen und sozialdemokratischen Vertreter in den Behörden auf Kosten der freisinnigen.

In Chur vor dem Regierungsgebäude übergab Regierungsrat Dr. P. Liver durch eine Ansprache einer Stafette die Urkunde, die sie nach Zürich zur Eröffnung der Landesausstellung zu bringen hatte.

8. Kantonsbibliothekar Prof. Dr. F. Pieth ist wegen Erreichung der festgesetzten Altersgrenze nunmehr auch vom Bibliothekariat zurückgetreten.

Im Offiziersverein Chur sprach Major A. Schneller über die Grenzbesetzung 1914—1918.

Das Kunsthaus in Chur beherbergt zurzeit eine Ausstellung der italienischbündnerischen Maler und Architekten sowie eine Ausstellung antiker Kunst aus den verschiedenen italienischbündnerischen Tälern.

9. Auf Einladung der Neuen Helvetischen Gesellschaft Ortsgruppe Chur sprach Oberstbrigadier Hs. Hold über die militärische Landesverteidigung Graubündens. (Abdruck im „Rätier" Nr. 110 und 111.)

10. Die Naturforschende Gesellschaft hörte in ihrer Schlußsitzung Referate der Herren Prof. Niederer, Florin, Kreis und Merz über Meteorfälle mit anschließender Diskussion an.

11. Um die Bewohner von Chur über die Verhältnisse in den italienischen Talschaften des Kantons Graubünden aufzuklären, veranstaltet die Vereinigung Pro Grigione vom 7. bis 28. Mai eine Reihe von Darbietungen: Vorträge, Ausstellungen etc. Sie wurden eröffnet mit einem Lichtbildervortrag von Dr. med. Piero a Marca über die Mesolcina und Calanca. Don Felice Menghini sprach über die Valle Poschiavina.

13. In Chur fand die Generalversammlung des Graubündner Baumeisterverbandes statt.

14. Im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft Engadin sprach im Lyceum alpinum in Zuoz Prof. A. Nadig über seine hydrobiologischen Forschungen, die er zum großen Teil im Nationalpark machte.

15. Im Alter von 65 Jahren ist Schulinspektor Franz Battaglia gestorben. In früheren Jahren war er Kreispräsident und mehrere Amtsperioden auch Mitglied des Großen Rates und des Bezirksgerichts. Als Präsident der romanischen Vereinigung „Surmir" und langjähriger Männerchordirigent erwarb sich Battaglia auch Verdienste um die romanische Sprache.

Zwischen Weinberg und Samnaun ereignete sich dieser Tage ein Grenzzwischenfall. Die Schweizerwache, die in Zivil die Runde machte, und die bestimmt erklärt, auf bündnerischem Gebiet geblieben zu sein, wurde von deutschen Grenzwächtern festgenommen und nach Pfunds im Tirol geführt. Nach Vorweisung einer Legitimation wurde die Wache noch am gleichen Tage entlassen. Sie ging nach Martinsbruck, wo festgestellt wurde, daß sie von deutschen Grenzwächtern mißhandelt worden war. Eine Untersuchung wurde angeordnet.

16. In Jenins mußte in einem kleinen Rindviehbestande die Maul- und Klauenseuche festgestellt werden. Die erkrankten sowie die der Ansteckung verdächtigten Tiere sind sofort zur Schlachtung abgeführt worden. Außerdem wurden umfassende Sperrmaßnahmen getroffen und alle Tiere der Rindergattung der Gemeinde Jenins nach den modernsten Methoden gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft.

Am 15. und 16. Mai tagte in Chur der Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung. Anläßlich der Hauptversammlung sprach u. a. Seminardirektor Dr. M. Schmid über das Strafproblem vom pädagogischen Standpunkte aus.

17. Im Rahmen der Pro Grigione italiano sprach Gottardo Segantini über das Bergell.

In den Jörgenburgruinen bei Waltensburg wird das von Pfarrer H. Bertogg verfaßte Festspiel der Renania „Il biadi della stria" aufgeführt.

18. Das Jahresfest der Evangelischen Gesellschaft Graubündens fand in Landquart und Pontresina statt.

Der ehemalige Verwalter der kantonalen Brandversicherungsanstalt, Rudolf Braun, der sich nach Aufdeckung seiner umfangreichen Unterschlagungen in Untersuchungshaft befand, hat Selbstmord begangen.

21. Die Delegiertenversammlung der Konservativen Volkspartei hat Herrn Nationalrat Dr. Bossi als Präsident bestätigt und Herrn Dr. Condrau an Stelle von Herrn Ständerat Dr. G. Willi als Vizepräsident gewählt.

In Reichenau tagte der Bündner Gewerbeverband. Nationalrat Dr. Bossi sprach über die eidg. Abstimmungsvorlage vom 4. Juni.

In Chur fand die ordentliche Delegiertenversammlung des Bündn. Hotelierverbandes statt.

Die Ligia Grischa gab in Ilanz ein sehr beifällig aufgenommenes Konzert. Als Solisten wirkten mit Prof. Sialm (Klavier) und Lehrer Nuot Vonmoos (Bariton).

23. Die Kantonsschule besuchte in corpore die Schweizerische Landesausstellung in Zürich.

26. Am 15. Mai trat der Große Rat zu seiner Frühjahrssession zusammen. Regierungspräsident Dr. Nadig eröffnete sie. Als Standespräsident wurde Dr. R. von Toggenburg (kons.) gewählt. Als Vizepräsident wählte der Rat den von den Sozialdemokraten vorgeschlagenen und von den Demokraten unterstützten Dr. Canova (soz.) mit 50 Stimmen. — Der Rat begann mit der Beratung des Landesberichtes für 1938. Einer längeren Diskussion riefen die Veruntreuungen des Sekretariates des Kantonsgerichtes in der Höhe von 15 837 Fr. Infolge Ablebens des ungetreuen Beamten fielen die strafgerichtlichen Verhandlungen dahin. — Als Regierungspräsident für das nächste Jahr wurde Herr Regierungsrat S. Capaul,

als Vizepräsident Regierungsrat Dr. P. Liver gewählt. — Das große Sorgenkind des Kantons ist das 300 km lange Schmalspurbahnnetz der Rhätischen Bahn. Sie schuldet dem Kanton eine Summe an Kapital und Zinsen von 74 Millionen Franken. Eine Reorganisierung und Sanierung ist unerläßlich, kann aber nur mit Hilfe des Bundes durchgeführt werden. — Bei Behandlung des Berichtes des Finanzdepartements passierte der Abschnitt Verwaltungsrechnung ohne Bemerkungen. Die Diskussion der Vermögensbestandsrechnung gab dem Departementschef Gelegenheit, Aufschlüsse über die an 36 finanzschwache Gemeinden gewährten Vorschüsse in der Höhe von 307 000 Fr. und die geplante Entschuldungsaktion zu geben. — Einstimmig genehmigte der Rat die Eingemeindung des an der Peripherie der Stadt Chur gelegenen Hofes Sassal, der bisher zur Gemeinde Maladers gehörte, in das Gebiet der Stadt Chur. — Durch eine Motion wird der Kleine Rat beauftragt, sich in Bern für vermehrte Bundesmittel für den Ausbau des internen bündnerischen Straßennetzes sowie für die Gewährung der Subsidien für den Bau einer Ostalpenbahn im Betrage von 4,5 Mill. Fr. zugunsten der Bernhardinstraße mit Autotunnel einzusetzen, so daß der Ausbau der Bernhardinstraße gleichzeitig mit der Kistenstraße geschehen kann. — Der Rat änderte die Verteilung der Kosten im Rekursverfahren vor dem Großen Rat in dem Sinne, daß bei Auferlegung von Druckkosten der Große Rat eine Ermäßigung bis zu 30 Prozent zu Lasten des Kantons eintreten lassen kann. Diese Ermäßigung wurde durch den Rat in einem pendenten Fall dem zur Bezahlung der Druckkosten verhaltenen Rekurrenten zugebilligt. — Nationalrat Vonmoos begründete eine Interpellation über die Zulassung der Fünftonnenautos auf der Straße nach Samnaun. Departementschef Regierungsrat Capaul verspricht, den Bedürfnissen der entlegenen Talschaft nach Möglichkeit Rechnung zu tragen .— Nach einer regen Debatte über die Einbürgerungspraxis wurden 14 Gesuchsteller, welche nach gründlicher Prüfung die verschärften Bestimmungen erfüllten, ins Kantonsbürgerrecht aufgenommen. — Der Große Rat nahm eine Revision von Artikel 19 der Verordnung über die Fremdenpolizei vor, wonach künftig für die Erteilung und Erneuerung einer Aufenthaltsbewilligung der Kanton Fr. 4.50 und die Gemeinde Fr. 1.50 erheben darf. — Eine von Dr. Canova begründete Motion, welche die Aufnahme von Handelsbeziehungen mit Rußland verlangte, wurde in dem Sinne gutgeheißen, daß die Viehexportkommission neuerdings versuchen könne, in Rußland neue Absatzgebiete für Bündner Vieh zu erschließen. — Erheblich erklärt wurde eine Motion Liesch, die im Interesse der wirtschaftlichen und militärischen Landesverteidigung und zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung die Regierung ersucht, die Frage zu prüfen, ob und wie die Wiederinbetriebsetzung des Bergbaues in Graubünden gefördert werden könne. — Erheblich erklärt wurde eine Motion, welche die Revision der Richtlöhne für Arbeiten, die durch den Kanton vergeben werden, im Sinne einer Anpassung an die gestiegenen Lebens-

kosten verlangt, sowie eine Motion betreffend Revision des kantonalen Expropriationsgesetzes. — Der Große Rat behandelte sodann noch Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und kulturellen Lage der italienisch sprechenden Talschaften. Er gelangte zum Schluß, daß sich Italienisch-Bünden in einer Lage befinde, welche sowohl in wirtschaftlicher als auch in kultureller Hinsicht besondere Maßnahmen erfordere. Die Durchführung verlangt die Heranziehung Italienisch-Bündens zu vermehrter Mitarbeit. Es wurden u. a. besondere Forderungen aufgestellt in bezug auf die Vertretung der italienischen Talschaften in den politischen und administrativen Behörden, die vermehrte Berücksichtigung der italienischen Sprache in den Sekundarschulen, insbesondere aber eine ganzjährige Verbindung der Mesolcina mit dem übrigen Kanton durch den Bau eines Autotunnels durch den Bernhardin. Durch Erheben von den Sitzen stimmte der Rat einmütig diesen Vorschlägen einer Kommission (Präsident Dr. Mani) zu und wollte durch den außerordentlichen Abstimmungsmodus nicht nur die Einstimmigkeit und Solidarität mit den italienischen Talschaften bekunden, sondern auch eine patriotische Kundgebung darstellen.

27. Bei Wergenstein, wo schon 1928 alte Gräber entdeckt wurden, sind jüngst anläßlich einer Wegverbreiterung neue freigelegt worden. Herr Kreisförster Burkart glaubt, sie der Merowingerzeit zuweisen zu können.

30. Das Betriebsjahr 1937/38, mit welchem die Brandversicherungsanstalt das zweite Vierteljahrhundert ihrer Wirksamkeit antritt, nahm einen auffallend ungünstigen Schadenverlauf. Mit einer Brandschadensumme von 904 152 Fr. (188 108) steht das Berichtsjahr in der Brandschadenstatistik an zweiter Stelle hinter dem Betriebsjahr 1924/25, das zufolge des Süser Dorfbrandes einen Brandschaden von 1,32 Mill. Fr. aufwies. Die Zahl der Brandfälle ist mit 121 (110) nicht in dem Maße gestiegen. Das ungünstige Ergebnis ist namentlich auf die beiden Großbrände Papierfabriken Landquart und Kübelfabrik Chur zurückzuführen. Vom Rückversicherungsverband war ein Schadenanteil von 526 004 Fr. (56 432) zu tragen. — Weit günstiger steht der Schadenverlauf bei der Elementarschadenversicherung mit 6490 Fr. (96 283) Auszahlungen. Der Gesamtschaden beider Versicherungszweige stellt sich somit auf rund 911 000 Fr., gegenüber einer Bruttoprämieneinnahme von 845 000 Fr. (864 000). Dank dem neuen Rückversicherungsvertrag schließt die Jahresrechnung mit einem Überschuß von 170 021 Fr. (226 406) verhältnismäßig günstig ab.

31. Nach mehr als zwanzigjähriger akademischer Lehrtätigkeit hat Prof. Dr. Paul Mutzner als Ordinarius für Rechtsgeschichte und schweizerisches Privatrecht an der Universität Zürich seinen Rücktritt genommen, um sich der Neubearbeitung von Eugen Hubers System und Geschichte des schweizerischen Privatrechts widmen zu können.